

Sanitätskonferenz der Gemeinde Wien.

Wie bereits berichtet, hielt die Sanitätskonferenz der Gemeinde Wien gestern eine Sitzung ab, in welcher Oberstadthauptmann Dr. Böhm einen erschöpfenden Bericht über das Gesundheitswesen Wiens im ersten Kriegsjahre vorlegte. Vorsitzender Bürgermeister Dr. Weiskirchner sprach namens aller Anwesenden für den übersichtlichen, ausführlichen und nichts verhehlenden Bericht dem Oberstadthauptmann den besten Dank aus. — U. Bielohlawek würde es sehr gerne sehen, wenn über die Folgeerscheinungen nach Impfungen eine Statistik geführt würde. In Erwiderung eines in der „N.-Z.“ von Professor Langsteiner erschienenen Artikels wies er auf die glänzenden Erfolge hin, welche das Land Niederösterreich durch das Zentralkinderheim bezüglich der Säuglingsfürsorge erzielt habe, und erklärte, daß in dieser Beziehung Oesterreich an der Spitze aller Kulturstaaten marschiere. — St. Kemanann gibt ebenfalls seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Befürchtungen, welche in gesundheitlicher Beziehung gehegt wurden, bisher nicht eingetroffen sind. — Bürgermeister Dr. Weiskirchner brachte ein Schreiben des Militärkommandos zur Kenntnis, in welchem in Beantwortung einer Anfrage des Oberkurators Steiner die Militärbauabteilung mitteilt, daß die Kriegsspitäler I und II in Grinzing nur zur Aufnahme Verwundeter bestimmt sind und daß in diesen Kriegsspitälern keine Infektionskrankheiten aufgenommen werden. Auch in den Kriegsspitälern Meidling, Baumgarten und Simmering werden nur Verwundete oder nichtinfektiöse Kranke aufgenommen, während das Kriegsspital in Favoriten zur Unterbringung invalider Mannschaft ohne Infektiöse bestimmt ist. — Bezüglich der in der ersten Sitzung der Sanitätskonferenz gestellten Anträge des Dr. Verkauf teilt der Bürgermeister mit, daß diese dem Magistrat zur Berichterstattung zugewiesen wurden, daß der Magistrat, insbesondere die Abteilung für Berufsvormundschaft, das ganze Material sammeln und geeignete Vorschläge erstatten werde. Es wird sich empfehlen, inner-

halb der Sanitätskonferenz eine kleinere Kommission einzusetzen, welche sich mit diesen Anträgen zu befassen hätte. — Magistratssekretär Dr. Bertolas berichtete über den derzeitigen Stand der Frage der Rehrichtabfuhr in Wien. U. Bielohlawek besprach hierbei die große Nachplage in Wien und wünschte deren Abstellung.